

Einkaufsservice für Senioren in Rheinsberg: Hilfe, die verbindet!



In Rheinsberg, einer charmanten Kleinstadt in Brandenburg, wurde ein wichtiges Projekt ins Leben gerufen, das den hilfsbedürftigen Senioren der Region zugutekommt. Der Einkaufsservice, der von engagierten Ehrenamtlichen betrieben wird, bietet älteren Menschen, die Schwierigkeiten beim Einkaufen haben, eine wertvolle Unterstützung. Dagnija Stöppler, 63 Jahre alt, ist eine der Freiwilligen, die regelmäßig für Senioren einkauft. "Es macht einen Unterschied, besonders in den Ortsteilen, wo die Möglichkeiten begrenzt sind," erklärt sie, wie [rbb24.de](https://www.rbb24.de) berichtet. In Rheinsberg gibt es nur einen Supermarkt, und die öffentlichen Verkehrsmittel sind unzureichend, sodass viele Senioren auf Hilfe angewiesen sind.

Dieser Service wird über die Initiative des „Kümmerers“ Thomas Otto koordiniert, die durch das Förderprogramm „Pakt für Pflege im Land Brandenburg“ unterstützt wird. Die ehrenamtlichen Helfer fahren zwei- bis dreimal pro Woche für die Senioren

einkaufen. Dies bedeutet nicht nur Unabhängigkeit in einer oft eingeschränkten Lebenssituation, sondern auch, dass die Senioren selbst entscheiden können, was sie benötigen. Um den Service in Anspruch zu nehmen, können sich interessierte Senioren telefonisch oder persönlich melden. Obwohl es sich um ein ehrenamtliches Angebot handelt, wird ein kleines Trinkgeld für die Fahrtkosten empfohlen, selbst wenn dies nicht für alle Senioren tragbar ist.

Steigende Nachfrage und künftige Entwicklungen

Die ersten Feedbacks fallen positiv aus: 87-jährige Horst Mertsch berichtet, wie sehr ihm der Service hilft, da er aufgrund gesundheitlicher Probleme nicht mehr selbstständig einkaufen kann. Der Bedarf an solchen Initiativen wird voraussichtlich steigen, insbesondere mit dem bevorstehenden Winter. In Rheinsberg sind fast 60 Prozent der Bevölkerung über 60 Jahre alt, was den wachsenden Bedarf unterstreicht. Zudem steht ein Carsharing-Angebot- das „FleckoMobil“ - bereit, um die Mobilität der Ehrenamtlichen zu erhöhen, sodass sie nicht mehr auf ihre eigenen Fahrzeuge angewiesen sind, wie es **pro-seniorenpflege.de** beschreibt.

Statistische Auswertung

Ort: Rzeszow, Polen

Beste Referenz: **ndr.de**

Weitere Infos: **zdf.de**

Zum Originalartikel auf [News-ag.com](https://www.news-ag.com)